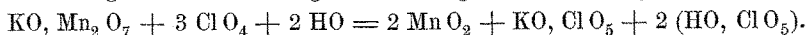


schiedene Basen: Kalk, Magnesia, Eisen, Thonerde die Ursache von Verunreinigungen der erhaltenen pyrophosphorsauren Magnesia werden.

Da die Verfasser indessen die oben besprochenen Punkte selbst für noch nicht erledigt halten, auch weitere ausführliche Mittheilungen über dieselben in Aussicht gestellt haben, dürfte der vorstehende Hinweis auf ihre Arbeit vorerst genügen.

Eine Löthrohrprobe auf Phosphorsäure gründet W. A. Ross*) auf die schon von Bergmann beobachtete und von Scheele bereits für gewisse Löthrohrzwecke verwendete Reaction, derzufolge Boraxglas durch Wolframsäure in der Reductionsflamme gelb, die Phosphorsalzperle aber blau gefärbt wird. Löst man nämlich Phosphate in einer mit wenig kohlensaurem Natron versetzten Boraxperle, fügt hierauf wolframsaures Natron zu und lässt nun die Reductionsflamme auf die Perle wirken, so färbt sich diese, nach des Verfassers Angaben, blau. Sehr geringe Mengen von Phosphorsäure sollen auf diese Weise noch nachweisbar sein.

Die Reaction zwischen Unterchlorsäure und übermangansaurem Kali hat E. Fürst**) untersucht und ist dabei zu dem Resultate gelangt, dass sich die beiden Verbindungen bei ihrer Vereinigung in wässriger Lösung unter Bildung von Mangansuperoxyd und chlorsaurem Kali zersetzen. Ersteres fällt als brauner flockiger Niederschlag, letzteres bleibt in Lösung. Die Reaction geht nach folgender Gleichung vor sich:



III. Chemische Analyse organischer Körper.

Von

H. Fresenius.

1. Qualitative Ermittlung organischer Körper.

Ein Lehrbuch der organischen qualitativen Analyse, welches ich den Lesern dieser Zeitschrift auf's Wärmste empfehlen möchte, hat Chr. Th. Barfoed herausgegeben.***). Unter anderem hat der Ver-

*) Chem. News **41**, 187.

) Liebig's Annalen **206, 75.

***). Die dritte Lieferung (der Schluss des Buches) ist soeben erschienen. Der vollständige Titel lautet: Lehrbuch der organischen qualitativen Analyse